

## [RAIFFEISEN]-KALEIDOSKOP, WIEN 2

Bauherr  
Raiffeisen-Holding NÖ-Wien,  
1020 Wien

Konzeption, Ausführung,  
künstlerische Gestaltung  
Almut Rink | Christof Schlegel,  
Christine Gloggenjesser  
Ausführung in Kooperation mit  
Thomas Sturm

Lichtplanung  
Westform visuelle  
Kommunikation GmbH

Fotos  
Udo Rink, Christof Schlegel,  
Wolfgang Thaler

Projektverlauf  
Wettbewerb 2005, 1. Preis  
Planungsbeginn Oktober 2005  
Baubeginn Februar 2006  
Bauübergabe April 2006



Das Projekt bezieht sich auf den Glasturm vor dem Gebäude der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien direkt am Donaukanal gegenüber der Wiener Innenstadt. Der Turm bildete ehemals den Eingangsbereich für das Bankgebäude im 2. Bezirk. Im Rahmen von Umbaumaßnahmen wurde beschlossen, den Turm neu zu nutzen. In einem geladenen Wettbewerb wurde das nun realisierte Siegerprojekt ausgewählt.

#### Münzstapel

Die Hülle des bestehenden Glasturmes ist gleich einem Münzstapel mit dem Muster der Randprägung von gegeneinander verschobenen, aufgetürmten 1-Euro-Münzen beschichtet. Häufig Ort der Einschreibung permanenter Werte und Ideale, ergibt die Randprägung der Münze ein Streifenmuster, das an Barcodes erinnert. Im Vorbeigehen bilden die Muster Interferenzen, ähnlich einem Kaleidoskop, das bei Drehung verschiedene Räume erzeugt.

#### Anagramme

Den oberen Abschluss im Glasturm bildet, ähnlich einem Börsenticker, ein Ring mit LED-Leuchtschrift. Wie auch im Kaleidoskop, in dem einzelne Kristalle immer neue Formationen ergeben, werden hier Begriffe in Anagramme umgewandelt und gespiegelt wiedergegeben. Die Anagramme beziehen sich auf ausgewählte Begriffe des Raiffeisen Bank- und Finanzgeschäfts.

#### Virtuelle Verlängerung

Durch einen Spiegelboden verdoppelt sich der Raum nach unten. An der Schnittstelle steht der Besucher / die Besucherin: Erst in der Spiegelung im Blick nach unten, in der virtuellen Verlängerung werden die Texte lesbar.

